

Tobias Grad

Ahnenforschung

Einführung und weiterführende Tipps



Familienforschung für jedermann

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Baustein 1: Festsetzung von Zielen	8
Baustein 2: Auswahl einer Ahnenforschungs-Software	9
Baustein 3: Wichtige genealogische Zeichen	11
Baustein 4: Nummerierung nach Kekule	12
Baustein 5: Verwandtschaftsbezeichnungen	14
Baustein 6: Durchsuchung der eigenen Unterlagen	16
Baustein 7: Befragung der lebenden Verwandten	17
Baustein 8: Sortieren und archivieren	19
Baustein 9: Primär- und Sekundärquellen	22
Baustein 10: Nachforschung bei Standesämtern	23
Baustein 11: Lesen lernen alter Schriften	27
Baustein 12: Forschung in Kirchenbüchern	31
Baustein 13: Wichtige lateinische Begriffe	41
Baustein 14: Recherche im Internet	46
Baustein 15: Internetforen und Mailinglisten	50
Baustein 16: Staatliche Archive	54
Baustein 17: Abgabelisten	56
Baustein 18: Gerichtliche Dokumente	57
Baustein 19: Militär- und Weltkriegsunterlagen	59
Baustein 20: Untertanenlisten und Bürgerbücher	63

Baustein 21: Historische Adressbücher	65
Baustein 22: Einwohnermelderegister	67
Baustein 23: Anzeigeblätter und historische Zeitungen	68
Baustein 24: Leichenpredigten und Sterbebilder	70
Baustein 25: Friedhöfe und Grabsteine	72
Baustein 26: DNA-Genealogie	74
Baustein 27: Genealogische und historische Vereine	77
Baustein 28: Historische und heimatkundliche Hintergründe	78
Baustein 29: Genealogische Veröffentlichungen	79
Baustein 30: Ausgewanderte Vorfahren und Verwandte ...	81
Baustein 31: Eingewanderte Vorfahren	86
Baustein 32: Bedeutung und Verteilung des Nachnamens	88
Baustein 33: Adelige Vorfahren	92
Baustein 34: Heraldik	94
Baustein 35: Veröffentlichung der Daten	98
Nachwort	100
Quellen	101

Vorwort

Als ich vor ein paar Jahren beschloss, meine Vorfahren zu erforschen, hatte ich keine Idee, wie ich damit beginnen sollte. Ich besorgte mir Bücher zum Thema und suchte im Internet nach Anleitungen. Die Bücher waren mir meist zu umständlich, zu ausufernd und zu wenig strukturiert geschrieben. Die Internet-Anleitungen stellten sich oft als zu knapp und zudem zu unübersichtlich heraus. Mir blieb deshalb nichts anderes übrig, als mir mühsam aus unterschiedlichen Quellen Informationen zusammenzusuchen.

Diese Suche möchte ich Ihnen ersparen und Ihnen kompakt und übersichtlich einen Leitfaden an die Hand geben, mit dem Sie problemlos Ihre Forschungen starten können.

Absichtlich nannte ich die einzelnen Kapitel dieses Buchs nicht „Schritte“, sondern „Bausteine“. Denn es ist nicht nötig, dass Sie alle Kapitel zwingend chronologisch abarbeiten. Ich empfehle Ihnen jedoch, die Bausteine 1 bis 13 geordnet nacheinander zu lesen und durchzuführen. Diese 13 Bausteine sind die Grundbausteine und somit das Fundament Ihrer Forschungen. Der Baustein 14 ist ein sehr wichtiger Baustein und sollte parallel zu den

ersten 13 Bausteinen ausgeführt werden. Die Bausteine 15 bis 35 müssen Sie nicht unbedingt chronologisch bearbeiten, sondern Sie können gerne von einem zum anderen Baustein springen.

Dieses Buch ist prinzipiell für Anfänger der Ahnenforschung geschrieben, jedoch werden auch sicherlich fortgeschrittene Forscher von einigen Bausteinen profitieren und neue Erkenntnisse gewinnen.

Noch nie zuvor war die Ahnenforschung komfortabler, da zahlreiche Daten und Informationen mittlerweile im World-Wide-Web zu finden sind. Sollten Sie dieses Buch in der E-Book-Variante am Desktop-PC, am Notebook oder auf dem Tablet lesen, dann können Sie problemlos per Mausklick auf die im Buch verlinkten Websites zugreifen. Ich wählte die Internetquellen wohlüberlegt aus und verlinkte nur solche Web-Adressen, die mir selbst bei meinen Forschungen geholfen hatten. Selbstverständlich gibt es noch viel mehr Websites, welche sich mit dem Thema Ahnenforschung beschäftigen. Ein zu viel an Links würde meiner Meinung nach jedoch mehr verwirren, als helfen.

Wenn Sie dieses Buch in gedruckter Version oder auf einem E-Book-Reader lesen, dann können Sie

nicht oder nur sehr schlecht auf die fett gedruckten und unterstrichenen Weblinks zugreifen. Mir ist es dennoch sehr wichtig, dass Sie auch bei diesen beiden Varianten optimal von diesem Buch profitieren. Sie finden deshalb auf meiner Website **www.grad.de** eine PDF-Datei mit allen im Buch vorhandenen Weblinks. Wenn Sie auf meiner Website den Button „Downloads“ klicken, gelangen Sie zur PDF-Datei. Sie enthält alle Weblinks, geordnet nach den jeweiligen Bausteinen. Somit können Sie an Ihrem Desktop-PC oder an Ihrem Notebook die Websites komfortabel öffnen und die Vorteile dieses Buches voll ausschöpfen.

Schon zu Beginn möchte ich Ihnen die wohl wichtigste kostenlose Internetquelle ans Herz legen: Die Website des **Vereins für Computergenealogie e.V.** mit diversen genealogischen Online-Datenbanken und dem Wiki-Projekt **GenWiki**. Hierzu später mehr.

Bevor es nun richtig losgeht, mache ich Sie noch kurz mit ein paar wenigen Begrifflichkeiten vertraut: Ein anderer Begriff für Ahnenforschung ist Familienforschung. Der Fachbegriff für Ahnen- und Familienforschung lautet Genealogie. Ahnenforscher, Familienforscher beziehungsweise Genealogen befassen sich mit der Erforschung und der

Darstellung von Verwandtschaftsbeziehungen. Diese Darstellung kann unter anderem anhand von Stammbäumen und Ahnentafeln erfolgen. Ein Stammbaum (bzw. eine Stammtafel) ist die Darstellung der Nachkommen einer Person oder eines Paares. Unter einer Ahnentafel versteht man die Darstellung der Vorfahren einer Person.

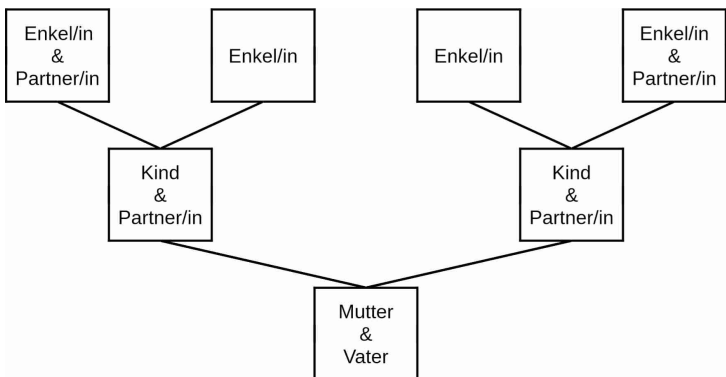


Abbildung 1: Beispiel eines Stammbaums

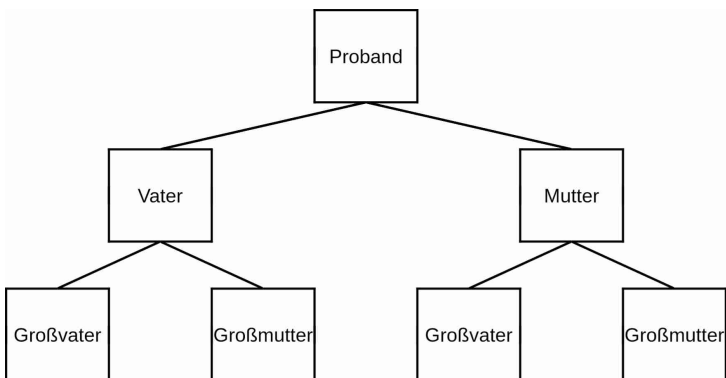


Abbildung 2: Beispiel einer Ahnentafel

Baustein 1:

Festsetzung von Zielen

Die Festsetzung von realistischen Zielen ist der erste wichtige Schritt am Beginn der Ahnenforschung. Sie sollten sich Gedanken darüber machen, wie weit zurück Sie bei Ihren Forschungen gehen möchten. Ein realistisches Ziel ist es hier, zunächst entweder bis zu den Alteltern oder bis zu den Altgroßeltern zu forschen, also bis zur IV. oder V. Generation zurück. Weitere Ziele könnten sein, die Daten von den eigenen Geschwistern, Cousinen, Cousins, Tanten, Onkeln, Großtanten und Großonkeln zu erfassen oder alle noch vorhandenen alten Familienfotos und -dokumente zu digitalisierten und zu ordnen.

Setzen Sie Ihre Ziele anfangs bitte nicht zu hoch an, da dies unweigerlich zu Frustrationen führen würde, denn je weiter Sie sich in die Vergangenheit zurückbegeben, desto schwieriger und aufwändiger wird Ihre Suche werden. Deshalb ist es besser, zunächst an realistisch gesetzten Zielen zu arbeiten. Sobald Sie Ihre ersten Ziele erreicht haben, können Sie sich neue Ziele setzen und entspannt weiterforschen.